

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 25 | Freitag, 22. Juni 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Öffentliche Orientierungs-
versammlung am Montag,
25. Juni 2018 zum
Zusammenschluss der
EWM AG mit Energie
Uetikon AG und Wasser
Uetikon AG zur
Infrastruktur Zürichsee AG
im Gasthof Löwen Meilen**



**Gemeinde Meilen hat
neu ein Jugendleitbild**



**Sonderabfallmobil am
Donnerstag, 28. Juni 2018
auf dem Dorfplatz Meilen**



**Kirchgassfäscht am
Samstag, 30. Juni 2018 –
Verkehrsbeschränkungen
an der Kirchgasse und
Schulhausstrasse**

Die Adresse für Blasinstrumente

**MUSIKHAUS
GURTNER**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Der Kirchturm als Zeichen

Ausstellung im Ortsmuseum



Seit 500 Jahren steht der jetzige Kirchturm von Meilen am See. Die reformierte Kirchgemeinde Meilen nimmt dieses Jubiläum zum Anlass für eine inspirierende Ausstellung im Ortsmuseum Meilen.

Sie präsentiert abwechslungsreich Sinn und Zweck eines jeden Kirchturms: Er ist ein Zeichen für die Zeit, für die Identität und für die Spiritualität.

Teil des Meilemer Alltags

Einfach nur die Baugeschichte des Turmes darzustellen war für Pfarrerin Jacqueline Sonogo und Ausstellungskurator Ralph Weingarten von Anfang an zu wenig. Zwar steht der Kirchturm immerhin schon seit 500 Jahren fest gemauert am See, hat einige Renovationen hinter sich – die letzte vor zwanzig Jahren –, und er steht auf dem Fundament eines noch älteren Vorgängerturmes. Doch geht es in der Ausstellung um mehr. Der Kirchturm der reformierten Kirchgemeinde Meilen ist ein so starker Teil des Meilemer Alltags, dass wir ihn eher unbewusst als bewusst wahrnehmen und uns kaum einmal Gedanken zur Bedeutung



Die Bedeutung des Kirchturms als Zeichen für Identität: Was wird empfunden, wenn er fehlt?

Bildmontage: zvg

machen, die er in unserem Leben hat. Die Ausstellung zeigt drei dieser Bedeutungen.

Ein Zeichen für die Zeit

Der Kirchturm ist ein Zeichen für die Zeit. Die Häuser überragend, schallt sein Geläute weit herum und strukturiert den religiösen Tagesablauf, die Werk- und die Fest-

tage und kündigt von Feiern und Anlässen, fröhlichen und traurigen. Das Geläute, das aus vier Glocken besteht, und die detaillierte Läuteordnung sind sehr schön im Gewölbekeller des Ortsmuseums präsentiert. Das Uhrwerk mit Schlagwerk, Zeiger und Zifferblatt teilt den weltlichen Tag, die Arbeits- und Freizeit, ein.

In einem anschaulichen Video wird das Funktionieren einer alten Turmuhr gezeigt. Beeindruckend, wie das Räderwerk die Schläge im Viertel- und Stundentakt und die Zeiger bewegt.

Fortsetzung Seite 3

Ferien-Camp

Sommer, Herbst, Frühling.

- Auch für externe Kinder, ab KiGa bis 3. Klasse
- Mo bis Fr ab 7.00 – 18.30 Uhr
- 5 Tage 490 CHF, 4 Tage 400 CHF
- Geschwisterrabatt 30 CHF / Kind
- Auch Einzeltage, 120 CHF
- Treffpunkt Krippe oder Bahnhof



kindertraum-haus.ch

Info/Anmeldungen

www.kindertraum-haus.ch

Unot 22, Tel. 043 844 07 08

Die Krippe
mit Natur

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



NIMM DIR
NUR DAS BESTE
DER SONNE

Daylong™

20%

Rabatt auf alle
Daylong™ Produkte

Gültig bis 7. Juli 2018

Artho
DROGERIE PARFUMERIE
im MM Meilen

Rosengartenstrasse 10, 8706 Meilen
Tel. 044 923 39 40 Fax 044 923 30 71
info@arthomeilen.ch www.arthomeilen.ch

PHARMAZEUTISCHER
SONNENSCHUTZ



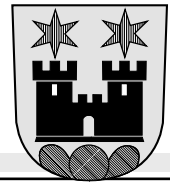
Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 29. Juni 2018, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 24. August 2018

Tiefbauabteilung





Meilen hat neu ein Jugendleitbild

Die Jugendphase ist ein wichtiger und prägender Lebensabschnitt. Die Erfahrungen dieser Zeit beeinflussen viele Menschen auch in ihrem späteren Leben.

Der Gemeinderat Meilen will das Wohlergehen und die soziale Integration der Jugendlichen in Meilen weiter fördern und hat deshalb auf Antrag der Sozialbehörde der Firma Büro WEST AG, Luzern, das Mandat erteilt, die Erstellung eines Jugendleitbilds zu begleiten.

Mit Einbezug von Vertretern verschiedener Interessengruppen – Jugendliche, Jugendarbeiter, Schulleitungen und Schulsozialarbeiter,

Mitglieder der Sozialbehörde und des Gemeinderats, Delegierte von Vereinen und von der Gemeindeverwaltung – und unter Berücksichtigung der Ergebnisse einer Oberstufenschüler-Befragung wurde das Jugendleitbild erarbeitet. Das nun vorliegende Leitbild enthält wichtige Leitsätze sowie Ziele und konkrete Massnahmen für die zukünftige Jugendpolitik in Meilen.

Das Jugendleitbild kann ab sofort im Internet unter www.meilen.ch – Verwaltung – Jugendarbeit Meilen – eingesehen oder heruntergeladen werden.



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Kirchgasse und Schulhausstrasse

Infolge Durchführung des «Kirchgassfäschts» vom Samstag, 30. Juni 2018, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot/Halteverbot

29. Juni 2018, 13.00 Uhr bis
1. Juli 2018, 11.00 Uhr

Kirchgasse (Abschnitt zwischen Schulhaus- und Seestrasse)

30. Juni 2018, 11.00 bis
1. Juli 2018, 01.00 Uhr

Kirchgasse (Abschnitt zwischen Dorf- bis Schulhausstrasse)
Schulhausstrasse (Abschnitt zwischen Bahnhofstrasse und Kirchgasse)

Wir bitten die Besucher des «Kirchgassfäschts», die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen, da das «Kirchgassfäscht» mitten im Dorfzentrum durchgeführt wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Hanhart, Bruno Alfred

von Steckborn TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 21. Oktober 1942, gestorben am 13. Juni 2018. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Leuthold-Zähler, Annemarie

von Niederglatt ZH + Nesslau SG, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 333. Geboren am 9. September 1932, gestorben am 15. Juni 2018. Die Abkündigung findet am Dienstag, 26. Juni 2018, 14.00 Uhr in der ref. Kirche Erlenbach ZH statt.

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch



the5thline.ch

Gratis-Probetraining
079 642 09 02



Leben am Zürichsee

Öffentliche Orientierungsversammlung. Einladung

Zusammenschluss Energie und Wasser Meilen AG (EWM AG) mit Energie Uetikon AG und Wasser Uetikon AG zur Infrastruktur Zürichsee AG

Die Gemeinden Meilen und Uetikon am See planen, die Strom- und Wasserversorgung der beiden Gemeinden zusammenzuschliessen. Der Zusammenschluss der Energie und Wasser Meilen AG (EWM AG), der Energie Uetikon AG und der Wasser Uetikon AG zur Infrastruktur Zürichsee AG ist per 1. Januar 2019 geplant. Die entsprechenden Vorlagen werden am 23. September 2018 in Meilen und in Uetikon am See der Urnenabstimmung vorgelegt.

Die Gemeinde Meilen lädt Sie im Vorfeld der Urnenabstimmung zur öffentlichen Orientierungsversammlung ein.

Datum: Montag, 25. Juni 2018

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gasthof Löwen, Jürg-Wille-Saal, Seestrasse 595, Meilen

Wir freuen uns, Sie aus erster Hand über den zukunftsgerichteten Zusammenschluss zu informieren und Fragen zu beantworten. Im Anschluss an die öffentliche Orientierungsversammlung sind Sie zu einem Umtrunk eingeladen.

Hinweis: Am Dienstag, 26. Juni 2018, 20.00 Uhr, findet in Uetikon am See, im Schulhaus Mitte, Gemeinschaftsraum, Bergstrasse 100, ebenfalls eine Orientierungsversammlung zum geplanten Zusammenschluss statt.

Gemeinderat Meilen



Leben am Zürichsee

Freiwillige gesucht...

Pro Senectute Kanton Zürich: Team-Mitglied für die Carfahrten, 1 bis 2 Tg./Monat; Doris Grammer, Tel. 055 212 29 92, sowie Aqua-Fitness-Leiterin, 1 bis 2 Lekt./Woche; Heidi Hug, Tel. 044 915 14 19.

ProBus Meilen: Vorstandsmitglied, 3 bis 4 Sitzg./Jahr + Amt; Verena Hofmänner, Tel. 044 923 13 95.

Senioren für Senioren Meilen: Aktive, jüngere Senioren/-innen für die organisatorische Mitarbeit, Eduard Mumprecht, Tel. 079 648 16 88.

Spitex Zürichsee: Rotkreuz-Fahrer/-innen, 1 bis 3 Std./Woche; Tel. 044 922 08 25.

Ref. Kirchengemeinde: Gastgeber/-innen im Chilekafi, So-VM, 3 bis 6x/Jahr; Christina Röder, Tel. 044 923 13 40 und Gastgeber/-innen für den Leue-Träff, Di-NM, 1 bis 2x/Monat; Feyna Hartman, Tel. 044 923 13 30.

Kath. Pfarrei St. Martin: Freiwillige für die Aktivgruppe, Heidi Kallenbach, Tel. 044 925 60 66.

Treffpunkt Meilen: Unterstützung in der Cafeteria, Organisation und im Flicktreff/ Basteln, Tobias Ziegler, Tel. 079 276 82 17.

Frauenverein Feldmeilen: Gastgeber/-innen für den Mukitreff, Di-VM, 9 bis 11 Uhr; Manusch Cameron, Tel. 079 257 44 84, und Koch/Köchin für den Senioren-Mittagstisch, Mi, sporadisch;

Esther Bongard, Tel. 044 923 74 17.



Tieftraurig nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Ehefrau, Mutter und Schwester.

Germaine Döbeli-Waridel

17. März 1953 – 19. Juni 2018

Nach einer sehr lange erduldeten heimtückischen Krankheit durfte sie von uns gehen.

Reinhard Döbeli-Waridel
Ivan Döbeli und Gerlinde Gübeli
Claude Cafilich

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Stiftung Sozialwerke Pfarrer Ernst Sieber, PC 80-40115-7.

Traueradresse: Reinhard Döbeli, Bruechstrasse 190, 8706 Meilen

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Fortsetzung Titelseite

Das Leben besteht aber aus mehr als nur Minuten und Stunden, für alles gibt es eine Zeit, wie die Verse aus Kohelet uns in diesem Raum erinnern. «Wofür hast Du gestern deine Zeit gebraucht?» werden die Besucherinnen und Besucher in diesem Ausstellungsteil gefragt, und sie können sich das mit Hilfe einer Tätigkeitsliste überlegen und notieren.

Orientierung und Identität

Der Kirchturm ist auch ein Zeichen für die Identität. Jedes Dorf hat «seinen» Kirchturm, und an seinem Erscheinungsbild orientieren sich die Einwohner und Besucher. Der Kirchturm gibt Orientierung, Identität und Ortsverbundenheit. Wie geläufig uns der Kirchturm für das Ortsbild ist, macht uns in der Ausstellung eine Reihe von Bildern auf denen der Turm fehlt, bewusst. «Meilen ohne Kirchturm wäre...» ist deshalb die Frage an die Besucher, und sie können auf einer Pinnwand ihren Empfindungen und Gedanken dazu zum Ausdruck bringen.

Imposante Zeiger

Der Kirchturm ist weiter ein Zeichen für die Spiritualität. Er steht senkrecht und weist von der Erde in den Himmel. Er markiert den Ort, an dem eine Kirche steht. Ein Ort, wo es, wie es die Titel der Ausstellungstexte sagen, um «geben und erhalten», «sich besinnen und beten» und um «feiern und trauern» geht. Diese Funktionen werden in der Ausstellung mit Objekten und

Fotos und mit einer künstlerischen Installation veranschaulicht.

Kurz nach dem Bau des Kirchturmes wurde Meilen reformiert, und so ist es naheliegend, dass auch gezeigt wird, wie es zur Reformation in Meilen gekommen ist und wie die Meilemer in die Kappelerkriege involviert wurden.

Nicht fehlen darf natürlich die Baugeschichte des Turmes. Sie ist kurz und kompakt gehalten und mit einigen Akten dokumentiert. Umso imposanter sind die Zeiger der Kirchturm-Uhr, die hier präsentiert sind.

Die von Ralph Weingarten (weingartenexpo.ch) konzipierte Ausstellung zum Turmjubiläum wird im Untergeschoss ergänzt mit einem Teil der Ausstellung «bim bam wumm – Glockengeschichten». Zu sehen gibt es die Geschichte der Geläute in der Schweiz, eine Tonstation, an der die Geläute zu hören sind. Gezeigt wird in einer Bildschirmabfolge auch, wie Glocken gegossen werden, und nicht zuletzt können die Besucherinnen und Besucher selber Glockenklänge erzeugen.

Vernissage zur Ausstellungseröffnung «Der Kirchturm als Zeichen – Identität, Zeit, Spiritualität» heute Freitag, 22. Juni, 19.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

Ausstellung: 23. Juni bis 8. Juli, geöffnet an den Wochenenden von 14.00–17.00 Uhr sowie für Gruppen auf Anfrage.

/rwe

Meilen wird Trägergemeinde einer grösseren Zivilschutzorganisation

Neuorganisation von Feuerwehr und Zivilschutz in Männedorf und Uetikon a.S.

Seit mehr als zwanzig Jahren betreiben die Gemeinden Männedorf und Uetikon am See einen Zweckverband zur Führung von Feuerwehr, Zivilschutz und regionalem Führungsorgan (RFO). Mit dem Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018, das für Zweckverbände zwingend einen eigenen Haushalt vorschreibt, ist die Aufrechterhaltung eines Zweckverbands für diese Aufgaben nicht mehr zu rechtfertigen.

Die Gemeinderäte der beiden Gemeinden haben aufgrund dieser neuen Ausgangslage beschlossen, die Zivilschutzorganisation Männedorf/Uetikon und das regionale Führungsorgan per 1. Januar 2019 mit der Zivilschutzorganisation von Meilen-Herrliberg zusammenzulegen. Trägergemeinde ist Meilen. Die Feuerwehr bleibt Ortsfeuerwehr für Männedorf und Uetikon am See. Sie erhält aufgrund der neuen Ausgangslage jedoch eine neue Rechtsform (Anschlussvertrag), die Trägergemeinde ist Uetikon am See. In Uetikon am See und Männedorf unterliegen alle Geschäfte einer Urnenabstimmung. Sie werden am 25. November 2018 der Stimmbewölkerung vorgelegt.

Optimierung durch Zusammenlegung

– Die Anforderungen an den modernen Zivilschutz nehmen zu. Die Bevölkerung erwartet auch von einer Milizorganisation professionellen Einsatz und geht davon aus, dass der Zivilschutz mit zeitgemäsem, gut gewartetem Material arbeiten kann. Die Grösse der neu gebildeten ZSO erlaubt es, Schlüsselfunktionen, die mit der geforderten Qualität und der erwünschten Effizienz erfüllt werden müssen, durch festangestellte Mitarbeiter abzudecken. Dies betrifft insbesondere Material- und Anlagewartung, Ausbildung und Administration.

– Die für die ZSO relevanten Risiken im Bezirk Meilen liegen im Wesentlichen im Bereich Unwetter, Hochwasser, Infektionskrankheiten, Asyldruck und Ausfall von Strom und Wasser. Der Leistungsauftrag an die ZSO wurde zudem unter spezieller Berücksichtigung der zahlreichen medizinischen und sozialen Institutionen in den vier Gemeinden mit rund 1100 Betten (davon 757 in den Gemeinden Männedorf und Uetikon am See) ausgestaltet.

Entwicklungen im Zivilschutz

Seit 2014 laufen im Bezirk Meilen Gespräche zur Regionalisierung der Zivilschutzorganisationen (ZSO). Gemäss Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) sind ZSO von mindestens 35'000 Einwohnern anzustreben. Im Kanton Zürich ist der Bezirk Meilen noch eine der wenigen Regionen mit mehreren kleinen ZSO.

Die Regionalisierung wird deshalb vom Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) gefördert und unterstützt.

Die Zusammenlegung der ZSO Männedorf/Uetikon mit Meilen-Herrliberg erfüllt mit rund 37'000 Einwohnern die Anforderungen bezüglich minimaler Gebietsabdeckung und bedeutet auch für den Betrieb eine Optimierung.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Die Gemeinde Meilen als Bezirkshauptort nimmt diverse übergeordnete Aufgaben wahr. Für die Koordination in einem Katastrophenfall sorgt der Kata-Stab, der sich aus Vertretern von Gemeinderat, Stützpunktfeuerwehr, Zivilschutz, Polizei, Seerettung, technischen Betrieben, Schulen, Heimen und weiteren Schlüsselpersonen aus allen Anschlussgemeinden zusammensetzt. Mit dem Anschluss der Zivilschutzorganisation Männedorf/Uetikon an Meilen ist es sinnvoll, die regionale Führung bei einem Ereignis ebenfalls Meilen zu übertragen.

Meilen als Trägergemeinde

Meilen und Herrliberg betreiben seit mehr als 14 Jahren erfolgreich eine gemeinsame ZSO und einen

Kata-Stab. Die Strukturen und Abläufe sind gefestigt, haben sich bewährt und eignen sich bestens, um weitere Gemeinden wie Männedorf und Uetikon am See in die ZSO zu integrieren. Mit der Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) kann das AMZ künftig Regionalisierungen anordnen. Deshalb favorisiert die Gemeinde Meilen frühzeitig und zukunftsgerichtet die proaktive Regionalisierung mit Männedorf und Uetikon am See.

Mit dem gemeinsamen WK-Betrieb haben sich die vier Gemeinden bereits in diesem Jahr einander angenähert und erste Synergien realisiert. Mit einem Einzugsgebiet von 37'000 Einwohnern und rund 320 zugeteilten Zivilschützern kann Meilen als Trägergemeinde die Materialwartung sowie den Ausbildungsauftrag für alle Anschlussgemeinden professionalisieren, Stellvertretungen sicherstellen und die Qualitätsansprüche für alle Anschlussgemeinden erfüllen. Die Gemeinderäte von Meilen und Herrliberg sind überzeugt, dass die neue Zivilschutzorganisation «ZSO Region Meilen» einen effizienten, bedarfsorientierten und kostenbewussten Zivilschutz und Kata-Stab für alle vier Gemeinden ermöglicht.

Ortsfeuerwehr bleibt zuständig für Männedorf und Uetikon a.S.

Für die Feuerwehr Männedorf/Uetikon ändert sich lediglich die Rechtsform. Der Zweckverband wird zugunsten einer Anschlusslösung aufgelöst. Die Geschäftsstelle der Feuerwehr Männedorf/Uetikon ist seit der Gründung des Zweckverbands in Uetikon a.S. angesiedelt und bei der Mannschaft etabliert. Neu übernimmt deshalb Uetikon a.S. den Betrieb der Feuerwehr allein. Männedorf wird Anschlussgemeinde.

Die Standorte mit dem Feuerwehrdepot an der Gewerbestrasse 3 in Männedorf und dem Ableger im Weingarten in Uetikon am See und der Kostenteiler bleiben gleich wie bisher.



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Quecksilber-Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel etc. (kostenlos bis max. 20 kg pro Person und Jahr).



Donnerstag, 28. Juni 2018, 8.30 – 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz Meilen (gebührenfrei, mobile Sammelstelle)

Wichtig: Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Einladung zum Sommerapéro
Samstag, 23. Juni 2018 von 10.00–16.00 Uhr

Viele interessante Überraschungen, Sonderangebote, Snacks und Apéro.

anjaly yogainspirierte Mode für Sport, Freizeit, Lounge- und Streetwear. Anjaly gehört in Ihren Reisekoffer – Mode zum Wohlfühlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ines + Peter Bucher

anjaly switzerland
Kirchgasse 23, Meilen
079 223 81 44
www.anjaly-switzerland.ch

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66

Ratgeber

Fussball WM 2018: Kein grenzenloser Lärm!

Die Fussball WM 2018 in Russland hat begonnen, ein Anlass, der die einen mit Freude, andere dagegen mit Sorge erfüllt, weil nächtliche Fussball-Partys, die oftmals über das Spielende hinaus andauern, häufig mit deftigen Lärmmissionen verbunden sind. Um es gleich vorweg zu nehmen: Eine Fussball-WM ist ein derartiger Grossanlass, dass gerade Anwohnerinnen und Anwohner in der Nähe von «Public-Viewing»-Plätzen im Freien mit Beeinträchtigungen leben müssen, gegen die sich während den von den örtlichen Behörden bewilligten Festzeiten wohl nichts machen lässt. Es bleibt den lärmgeplagten Nachbarn also nichts anderes übrig, als die Beeinträchtigungen mit möglichst grosser Gelassenheit hinzunehmen.

Der Lärm rund um die «Public-Viewing»-Plätze wird auch dazu führen, dass in deren unmittelbaren Nähe nicht pedantisch auf Einhaltung der an sich vor allem während der Nacht geltenden Ruhezeiten (in der Regel von 22.00 Uhr bis 06.00 bzw. 07.00 Uhr) gepocht werden kann. Die nachbarliche Rücksichtnahmepflicht gilt aber auch während der Fussball WM, d.h. es besteht kein Recht darauf, unbegrenzt Lärm zu produzieren. Es gehört sich grundsätzlich nicht, Fernseh- und Musikgeräte ins Freie zu stellen (auf den Balkon oder in den Garten) und auf Hochtouren laufen zu lassen. Auch im Wohnungsinnen sind derartige Geräte auf Zimmerlautstärke einzustellen. Je weiter weg von den öffentlichen Festplätzen private WM-Festanlässe durchgeführt werden, desto stärker können Nachbarn auf ihr Recht auf nächtliche Ruhe pochen. Aufgrund des Grossanlasses sollte allerdings auch eine gewisse Toleranz bezüglich der Ruhezeiten gelten; es ist unrealistisch, die Nachtruhezeit bereits ab 22.00 Uhr durchsetzen zu wollen.

Aber Grosszügigkeit und Toleranz können keine Einbahnsache sein. Es ist somit das gute Recht lärmgeplagter Bürger, sich zu wehren, wenn die Grenzen des Erträglichen überschritten werden. Wichtig ist, dass ein gutnachbarliches Gespräch gesucht und nicht gleich zum Telefon gegriffen wird, um die Polizei zu rufen.

Das Aufhängen von Nationalfahnen während der Dauer der WM dürfte in aller Regel problemlos sein. Da es sich bei Nationalfahnen nicht um Reklame handelt, ist deren Aushang nicht baubewilligungspflichtig. Mieter und Stockwerkeigentümer müssen sich allerdings bewusst sein, dass die Aussenfläche einer Liegenschaft (Hausfassade, Balkonaussenbrüstung) im Gegensatz zum Innenbereich eines Balkons nicht zur Mietsache bzw. nicht zum Sonderrecht gehören und in diesem Bereich für den Aushang von Fahnen an sich eine Bewilligung des Vermieters/der Stockwerkeigentümergeinschaft notwendig wäre.

Thomas Oberle,
Jurist beim HEV Schweiz

Gefiederte Neuzuzüger in Meilen

Saatkrähenkolonie beim Tennisplatz



Seit diesem Frühling kann im Tobel zwischen Tennisplatz und Wampfenstrasse reges Treiben beobachtet werden: Eine kleine Saatkrähenkolonie hat sich gebildet.

Da bereits im Frühjahr 2015 eine Kolonie bei der reformierten Kirche in Männedorf entstanden ist, war mit weiteren Kolonien in der Region zu rechnen. Erstmals trat diese Art 1963 in der Schweiz im Welschland auf, der erste Brutnachweis im Kanton Zürich erfolgte 2007 in Thalwil beim Bahnhof.

Die Männedörfler Kolonie erreichte letztes Jahr mit 33 Nestern ihren bisherigen Höhepunkt, dieses Jahr wurden nur noch 24 Nester gebaut. Die Saatkrähe ist ein verbreiteter Brutvogel in Ost- Nord- und Mitteleuropa. Die Schweiz liegt am südlichen Rand des Verbreitungsgebietes. Die Saatkrähe wurde im Jahr 2010 in der Schweiz von der roten Liste der bedrohten Arten entfernt und ist seit 2012 nicht mehr bundesrechtlich geschützt, sondern au-



Saatkrähen wohnen immer näher bei Siedlungen.

Foto: BirdLife Luzern

sserhalb der Schonzeit vom 16. Februar bis 31. Juli jagdbar. Mit einem Gesamtbestand von rund 6000 Brutpaaren in der Schweiz ist sie, im Vergleich zur Rabenkrähe mit einem Bestand von rund 150'000 Brutpaaren, ein eher seltener Vogel.

Weil die Saatkrähen in Europa bis in die 1950er-Jahre durch starke menschliche Bejagung in der freien Feldflur mittels Ausschüssen der Nester

und Vergiften beinahe ausgerottet wurden, spezialisierten sich die hochintelligenten Vögel auf die Eroberung des ungefährlicheren Siedlungsraums. Auch die immer intensivere Landwirtschaft zwingt unsere Rabenvögel zunehmend in Baumbestände innerhalb der Siedlungen.

Die Affinität der Saatkrähen zu Koloniestandorten in Siedlungsnähe und die teilweise daraus resultie-

rende Probleme wie Kot oder Lärmemissionen sind also vom Menschen hausgemacht.

Im Gegensatz zur Rabenkrähe verursacht die Saatkrähe aber keine Schäden an Silagen und Abfallsäcken. Auch erbeutet sie keine Nestlinge kleinerer Singvögel, wie das Rabenkrähen und Elstern gelegentlich, aber niemals existenziell bestandsschädigend tun. Sie erbeutet auf Äckern und Wiesen Unmengen an Insekten. Ihre Schnabelbasis ist deshalb bis hin zum Auge nackt, um eine Verklebung des Gefieders beim Stochern in der Erde zu vermeiden.

Falls durch Emissionen einer Saatkrähenkolonie Anwohner gestört werden sollten, dürfen im Bereich des gesetzlich Erlaubten und ethisch Vertretbaren Massnahmen für eine Lösung gesucht und gefunden werden. Dafür werden auch Fachleute aus dem Naturschutz Hand bieten. Wenn eine neue Art auftaucht, grenzt das in unserer Zeit allerdings leider schon fast an ein Wunder. Wir sollten uns also freuen über diese faszinierenden Geschöpfe, die – dem Menschen nicht unähnlich – Nischen besetzen und Chancen nutzen.

/khi

Jubelstimmung im Fussballzelt

Bild der Woche
von Christine Stückelberger



Kann das WM-Auftaktspiel der Schweizer gegen Brasilien noch getopt werden? – Vielleicht. Und kann die Stimmung im Meilemer Festzelt am See überhaupt noch besser werden als letzten Sonntag, wo die Nati gegen Brasilien ein Unentschieden herausholte? – Wer weiss! Heute um 20 Uhr spielt die Schweizer Nationalmannschaft gegen Serbien, und die Fans haben die Chance, noch begeisterter zu sein als beim ersten Spiel. Bier, Drinks, Snacks und Festbänke stehen bereit, das Public-Viewing-Zelt ist ab 13 Uhr geöffnet. Das dritte Vorrundenspiel der Schweizer findet dann am Mittwoch, 27. Juni um 15 Uhr statt, der Gegner ist Costa Rica. Das Finale, mit Schweizer Beteiligung natürlich, ist am Sonntag, 15. Juli um 17.00 Uhr.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Alles über Omega-3-Fettsäuren



Dr. med. Simon Feldhaus ist eine Koryphäe im Bereich der Zivilisations- und Wohlstandskrankheiten und weiss alles über Omega-3-Fettsäuren.

Die Kombination seiner Ausbildungen als Allgemeinmediziner und als Heilpraktiker ist optimal. Erleben Sie sein fundiertes Wissen in einem Referat: Es sorgt für eine spannende Begegnung für alle Wissbegierigen. Omega-3-Fettsäuren sind aktueller denn je, und viele Studien werden dazu publiziert. Beinahe täglich kommen neue Produkte auf den Markt, und Lebensmittel werden sogar mit Omega 3 angereichert. Wie wirken sie, bei welchen Beschwerden sind sie sinnvoll und welches ist die optimale Dosierung? Wie können Omega-3-Fettsäuren bei Cholesterin, ADHS, Hauterkrankungen, Rheuma, Demenz, Depressionen und hohem Blutdruck helfen?

Die Drogerien in Küsnacht, in Herrliberg und die Drogerie Roth in Meilen laden zu einem Vortrag ein. Grattickets im Wert von 10 Franken sind ab sofort erhältlich. Eine Anmeldung ist auch per E-Mail möglich: info@drogerieroth.ch Anmeldeschluss ist der 25. Juni.

Vortrag über Omega-3-Fettsäuren am Donnerstag, 28. Juni 19.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstr. 2, Küsnacht.

/zvq

Der Montag wird zum Frei-Tag

Selbstbedienung in der Metzgerei Luminati



Seit gut zwei Wochen ist die Metzgerei Luminati im Volg Dorf jeweils am Montag ein Selbstbedienungsgeschäft. Karl Luminati macht den Tag zu seinem «Enkel-Tag».

Das Sortiment umfasst am Montag das übliche umfangreiche Produkte-Programm aus den Kühlregalen. Alles ist fein säuberlich vakuumiert und zum Mitnehmen bereit. Beratung und Bedienung durch Karl Luminati und sein Team sind jetzt den Wochentagen Dienstag bis Samstag vorbehalten.

Der Grund für die Neuerung ist äusserst sympathisch: Der Metzgermeister wünscht sich nach mehr als 20 Jahren im täglichen Dienst für die Kunden nun auch ein wenig mehr Zeit für sich – und seine beiden Enkel. Der Montag ist deshalb Enkel-Tag oder, andersherum, Grosspapi-Tag. «Das Echo der Kundinnen und Kunden ist bis jetzt sehr gut», freut sich Karl Luminati.



Immer am ersten Tag der Woche dürfen die Kunden von Metzgermeister Karl Luminati (Bild) selber in die Kühlvitrinen greifen.

Foto: MAZ

Das gewohnte Sortiment

Wer am Montag einkaufen geht, findet also in der Metzgerei wie gewohnt Grilladen, Mariniertes, Vitello tonnato, Pfannenfertiges wie Saltimbocca oder Cordon bleu, ein grosses Pouletsortiment, Geschnetzeltes, Gehacktes und das übliche

Comestibles-Sortiment. Und wer etwas im Sortiment vermisst, kann eine Anregung beim Luminati-Team deponieren: «Wir werden alle Wünsche wie immer bestmöglich erfüllen», so Karl Luminati.

/maz

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold u. Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc. Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe. 076 461 39 66



DAMEN UND HERREN

General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

reformierte kirche meilen

Wort & Musik: Was bleibt von 500 Jahren?

Ein musikalisch-literarischer Sonntagnachmittag zwischen Renaissance und Postmoderne

500 Jahre Kirch-turm Meilen

Sonntag, 24. Juni, Reformierte Kirche Meilen
15.00 Uhr: Alles hat seine Zeit
Ernst Buscagne, Bariton
Instrumentalensemble: Laute, Violine, Viola da Gamba, Cembalo, JuMP! Jugendchor der Jugendmusikschule Pfannenstiel, Leitung JuMP: Ernst Buscagne
Worte zur Zeit

16.00 Uhr: Liebe und Leid in Meilen seit der Reformation
JuMP!, Jugendchor der Jugendmusikschule Pfannenstiel präsentiert musikalische Gegensätze vom Madrigal zu Pop
Worte zur Identität im Wandel

17.00 Uhr: Himmelwärts
Barbara Meldau, Orgel und Cembalo
JuMP! Jugendchor der Jugendmusikschule Pfannenstiel, Kirchenglocken in der Musik
Worte zur Spiritualität

Wort: Pfr. Daniel Eschmann, Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner, Pfr. Sebastian Zebe

Pausengetränke sind vorhanden. Zutritt jeweils zur vollen Stunde.

10. Meilemer

Kirchgass-fäscht

S'Dorffäscht für ganz Meile!
Am Samstag, 30. Juni 2018 ab 15 Uhr
www.kirchgassfaescht.ch

PATRONAT

HAUPTSPONSOREN

Auto-Graf AG, FELDNER DRUCK, KOBEL, SCHNEIDER UMWELTSERVICE.CH, SCHLAGENHAUF, ROTHAUS, lowen meilen, SCHNEIDER UMWELTSERVICE.CH, Schmid Fenster, stäubli & co.

SPONSOREN
Advise Treuhand AG, Ammann Gartenbau, Architekturbüro Callisch GmbH, Bäckerei Brandenberger, Benz Bettwaren, Brauerei Schützengarten AG, Charmante Kosmetik, Die Mobilbar, Drogerie Roth, Energetische Massage Cäcilia Sprecher & TCM Praxis Nina von Bergen, Feldenkrais-Praxis Ruth Naef, Fitzone, Gaby Schlagenhaut Kosmetik am Dorfbach, Getränkemart Urs Rauch, Hagedorn AG, Hofer 2 Rad Center, Kurath Hauswartungen, Lake Store Männermode, LANDI Mittlerer Zürichsee, Raiffeisenbank rechter Zürichsee, Restaurant Frieden, Savardi Vini Tipici, Schneider Optik + Akustik AG, Seebad Garage AG, Steiner Beck AG, Tertianum AG Parkrestaurant, TIERRA Fashion for woman, UBS Switzerland AG, von Wyl Uhren und Schmuck, Werubau AG, Wiesmann Thomas Maler- und Tapezierarbeiten, Zimmerei Diethelm GmbH, Zürcher Kantonalbank, Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG, Zürichsee Optik GmbH

Heute vor...



Eine Gugel und kein Karies

Der Bockstensmann, so könnte man sagen, ist der schwedische Ötzi. Gefunden wurde er nicht von Google. Aber bei ihm wurde eine Gugel gefunden. Und er wurde auch nicht vom Eis freigegeben, sondern vom Moor. Zum Zeitpunkt des Todes muss er gesund gewesen sein, da sein Gebiss keine Spuren von Karies und Parodontitis vorwies.

Aber der Reihe nach: Heute vor 82 Jahren blieb die Egge des elfjährigen Thure G. Johansson an einem Gegenstand hängen, den er zuerst für eine Sackleine hielt, bei genauerer Betrachtung vermutete er Tierknochen. Sein Vater erkannte, dass es sich um menschliche Knochen handelte. Experten stellten schliesslich fest, dass es sich beim Fund des kleinen Thure um eine Moorleiche aus dem 14. Jahrhundert handelte.

Der Mann muss zum Zeitpunkt des Todes etwa 35 Jahre alt gewesen sein. Durch seinen Körper war ein Pflock gerammt, der ihn am Boden festmachen sollte. Tatsächlich gab es in dieser Gegend die Sage, dass ein Ermordeter in der Gegend gespuht habe, bis man ihm einen Pfahl durchs Herz gerammt hatte. Frakturen am Schädel deuten darauf hin, dass der Mann keines natürlichen Todes gestorben war. Historiker vermuten, dass er ein Steuereintreiber oder Rekrutenanwerber gewesen sein könnte. Beide waren nicht gern gesehene Personen. So könnte es sein, dass Einheimische dafür besorgt waren, dass er seinen Auftrag gar nicht ausführen konnte.

Und damit seine Leiche auch bestimmt nicht gefunden werden würde, machte man ihn mit einem Pflock am Grund des Sees fest – das Moor war damals noch ein See – und beschwerte ihn mit einem weiteren schweren Ast.

Dass der Mann von höherem Stand gewesen sein muss, kann man u.a. an der «Gugel» festmachen, einer 90 Zentimeter langen Kapuze, die er trug.

Der Mord wird verjährt sein, die Leiche gibt wertvolle historische Hinweise – und wir wissen jetzt, dass es schon im Mittelalter «Gugel» gab!

/Benjamin Stückelberger

Grümpi Meilen 2018
22. bis 24 Juni

www.gruempimeilen.ch

Gemütlich und schön

Alljährliche Brocki-Reise führte nach Konstanz



Morgens um acht Uhr wurde die fröhliche Gruppe der Brocki-Frauen vom Reiseunternehmen Müller, Erlenbach, in Meilen abgeholt. In Pfyn gab es in der bekannten Confiserie Bürgi einen Kaffeehalt. Frisch gestärkt ging die Fahrt wei-

ter auf die Insel Mainau. Dort gab es viel schöne Natur zu bestaunen und zu besichtigen. Nach einem feinen Mittagessen spazierten die Damen gemütlich an den See, wo sie bei schönstem Wetter eine herrliche Bootsfahrt nach Konstanz geniessen konnten.

Über Land fuhr der Chauffeur die heitere Schar wieder nach Meilen. Es war rundum ein gemütlicher und schöner Tag, den alle sehr geniessen haben.

/gsu



Die fröhlichen Brocki-Frauen genossen den Tagesausflug.

Foto: zvg

Geschichten von Frauen, lebendig erzählt

Jahresausflug des Frauenvereins Feldmeilen nach Winterthur



Der Frauenverein Feldmeilen besuchte die Winterthurer Altstadt und erfuhr spannende Frauengeschichten unter dem Titel «Frauenthur – Korsett und Aufbruch».

Vom Wetterglück begleitet, reiste eine gut gelaunte Gruppe Feldner Frauen zum Stadtrundgang in die zweitgrösste Stadt des Kantons. Nach einer guten Tasse Kaffee im «Kafisatz» ging's los zur Führung durch die Winterthurer Altstadt.

An ausgesuchten Orten erzählte die Stadtführerin Katja Kündig lebendig und anschaulich von den oft schwierigen Lebensumständen, die Winterthurerinnen in früheren Jahrhunderten zu erdulden hatten. Ihre gut dokumentierten Erzählungen gingen den Zuhörerinnen unter die Haut. Besonders eindrücklich war die Geschichte einer 30-Jährigen, die, weil sie den Vater ihres unehelichen Kindes nicht nennen wollte, als Hexe zu Tode gequält wurde. Andere Frauen hatten ein besseres



Die Feldner Frauen vor dem kleinsten Haus von Winterthur: Es hat nur 31 Quadratmeter Wohnfläche.

Foto: zvg

Leben. Ihnen gelang es, aus dem Korsett der strengen gesellschaftlichen Konventionen auszubrechen und als Künstlerin oder Geschäftsfrau einen eigenen Weg zu gehen. Ein berühmtes Beispiel ist Katharina Sulzer, die in der von ihrem Ehemann gegründeten Firma Sulzer einen wichtigen Einfluss ausübte.

Zwischen all den interessanten Erzählungen bot der gemütliche Stadtrundgang ausreichend Gelegenheit, die Altstadthäuser zu betrachten und einen Blick in die vielen hübschen Läden mit ihren verlockenden

Auslagen zu werfen.

Pünktlich zum Schluss der Führung schickte Petrus ein paar sanfte Tropfen als Zeichen des erwarteten Wetterumschwungs. Das traditionsreiche Restaurant «Schäfli» am Oberen Graben bot dann den richtigen Rahmen für die Mittagspause und zum Beisammensein.

Den Nachmittag nutzten einige Frauen für einen Spaziergang nach eigenem Gusto, andere, um in das eine oder andere Geschäft zurückzukehren.

/rho

Leserbriefe



Der Kern des Dorfkerns

Der Heimatschutz hat aus guten Gründen mit einem Rekurs eingegriffen, um das Dorfschulhaus zu schützen.

Peter Kummer hat im MAZ zur Geschichte des Hauses bereits Wichtigstes gesagt. Es ist Zeit, sich auf die zentralen Ziele der Dorfkernentwicklung zu besinnen: Es geht nicht nur um Planungsspielräume und optimierte Kosten. Es geht auch um Identität und Raum für Kultur und Begegnung. Viel davon müssen wir gar nicht neu bauen: Es ist schon da. Wir sollten es erkennen und klug nutzen – dieses Rezept hat sich gerade auch beim «Löwen» auf Dauer bewährt!

Das Dorfschulhaus ist in vielerlei Hinsicht ein Bijou (man sollte es nicht mit der Bezeichnung «DOP» bürokratisch verunstalten). Es steht symbolisch für eine liberale Gemeinschaft, die Bildung ins Zentrum gestellt hat und bereit war, dafür zu investieren. Auf exakt dieser Linie erlebt das Haus schon heute den Beginn seiner glamourösen Zukunft: Es wird als Musikschulhaus mit regionalem Ein-

zugsgebiet sehr rege genutzt. Ein solcher Ansatz kann produktiv gemacht und auch durch andere Akteure erweitert werden. Das wäre nicht nur historisch und symbolisch, sondern ganz direkt nutzungstechnisch zielführend. Denn Kultur und Bildung bringen Frequenzen ins Zentrum und in die Nähe der künftigen Märkte.

Das Dorfschulhaus ist ein starkes Dach und ein Magnet dafür – dies mit einem ganz grossen Vorteil: Es steht schon heute und ist problemlos als klingender Kern des Kerns von Meilen lesbar. Also ein Problem weniger für Meilen! Dafür braucht es aber nicht nur das Verständnis des Gemeinderates, sondern auch einen Ansprechpartner für dessen strategische Überlegungen. Hier könnte die Mittwochgesellschaft eine wichtige Rolle übernehmen. Oder auch eine allenfalls noch zu formierende Gruppe, welche die Kräfte und Interessen für den bestehenden Kern des Kerns von Meilen noch gezielter bündelt.

**Peter Stücheli-Herlach,
Meilen**

Ein voreiliger Entscheid

Im MAZ vom 18. Mai hat der Gemeinderat Meilen – am Freitag vor Pfingsten und unauffällig unter andern amtlichen Anzeigen – seinen Beschluss veröffentlicht, das Alte Sekundarschulhaus (DOP) aus dem

kommunalen «Inventar der schützenswerten Bauten» zu entlassen. Kommentarlos. Rekursfrist 30 Tage, also bis am 15. Juni.

Am 1. Juni hat Peter Bischofberger unter dem Titel «Affront bei der Zentrumsplanung» zu Rekursen aufgerufen und dokumentiert, welche Kehrtwendung der Gemeinderat mit diesem Entscheid vollzogen hat.

In der Informations- und Fragestunde vom 11. Juni erklärte Gemeindevizepräsident Christoph Hiller (MAZ vom 15. Juni), die Inventarentlassung des DOP sei «keinesfalls als Präjudiz dafür anzusehen, dass der Gemeinderat plant, das Gebäude abzubauen».

Also kein «Präjudiz», aber eine reale Option. Im Zuge der Planung «Saalbau/Altes Schulhaus» hat der Gemeinderat im März nämlich entschieden, «den Projektwettbewerb so durchzuführen, dass den Teilnehmern offensteht, das Alte Schulhaus stehen zu lassen oder durch einen Neubau zu ersetzen».

Zu diesem Zweck hat er es inzwischen aus dem Inventar der schützenswerten Bauten gestrichen. Die Zukunft des DOP soll damit vom Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs und vom Entscheid der Stimmbürger abhängen, ob sie die-

sem zustimmen – sei es ein Projekt mit DOP oder ein Projekt ohne DOP.

Die Option «Abbruch des DOP» ist nicht neu. Der Gemeinderat hat sie schon 2013 ins Auge gefasst, «falls der Neubau die Raumbedürfnisse besser erfüllen kann und mit vergleichbaren Dimensionen ortsbaulich überzeugt».

Im gleichen Strategiepapier von 2013 hat er jedoch auch die Schutzwürdigkeit des «Alten Schulhauses» positiv beurteilt, nämlich als «identifikationsstiftend», mit dem hohen Satteldach ortsbildprägend, von hoher architektonischer Qualität und guter Bausubstanz. Als Mitinitiant der «IG Dorfkern Ost» erinnere ich auch daran, dass das Projekt «Mezzetino» deshalb obsiegt hat, weil es es nicht nur eine optimale Verbindung von Alt und Neu (Gemeindehaus), sondern auch eine überzeugende Raumgestaltung mit dem Café Glück, dem oberen Dorfplatz, der Freitreppe und dem DOP als westlicher Begrenzung des unteren Dorfplatzes gefunden hat. Das «Alte Schulhaus» erweist sich darin eindeutig als Scharnier oder Schlüsselobjekt der Ortsbildgestaltung im Meilemer Dorfkern.

Das alles verliert im aktuellen Denkmalschutzentscheid des Gemeinderats seine Bedeutung. Die Behörde beansprucht «gemäss vorgenommener Würdigung aller Aspekte» ihre «abschliessende Ansicht», dass das alte Sekundarschulhaus «die an ein kommunales Schutzobjekt gestellten Anfor-


derungen nicht» erfülle und deshalb aus dem Inventar entlassen werde. Entgegen dem Gutachten des kommunalen Denkmalpflegers vom 24. April 2018, wonach es sich beim DOP «zweifelsfrei um ein kommunales Schutzobjekt gemäss § 203 PBG» handle.

Den Ausschlag gegeben hat – so der Schlusssatz des Gemeinderats – «ausschliesslich die abweichende ortsbauliche Auffassung und die aktuelle Gewichtung des öffentlichen Interesses». Wäre dem Gemeinderat wirklich etwas an dieser «aktuellen Gewichtung des öffentlichen Interesses» gelegen, hätte er uns Stimmbürger vor seinem Entscheid über seine Beweggründe – mindestens – orientieren müssen. Nur am Rande vermerkt sei hier, dass der Rekurs gegen diesen Gemeinderatsbeschluss nicht von Meilemer Stimmbürgern, sondern vom Zürcher Heimatschutz hat erhoben werden müssen, weil nach Praxis des Baurekursgerichts Rekurse von einzelnen Stimmbürgern und von lokalen Vereinigungen (wie der Wachtvereinigung Dorfmeilen oder der Heimatbuchvereinigung) nur unter äusserst restriktiven Bedingungen und mit Androhung von hohen Gerichtskosten zugelassen werden.

Ich danke Peter Bischofberger jedenfalls für sein mutiges Inserat «Affront bei der Zentrumsplanung!» Er hat damit den Rekurs ausgelöst.

**Ruedi Schwarzenbach,
Meilen**

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 22 Juni

19.00 Vernissage zur KirchTurm-ausstellung, Ortsmuseum

Samstag, 23. Juni

9.00 femmesTische-Treffen für Frauen aus Eritrea, Bau, Kirchgasse 9, zum Thema Frauengesundheit

18.15 Fresh Up! Gottesdienst, Kirche «Endlose Freiheiten» Pfr. D. Eschmann mit Band und Gospelchor der Kantorei Meilen, anschl. Serenade des Gospelchors und Dankesfest für freiwillig Mitarbeitende

bis Sonntag, 8. Juli KirchTurm-Ausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 24. Juni

15.00 Wort und Musik, Kirche «Was bleibt?» Pfrn. J. Sonogo Mettner Pfr. D. Eschmann Pfr. S. Zebe JuMP!, E. Buscagne, Leitung J. Pfister, Violine J. Ruppel, Laute M. Brüssing, Viola da Gamba B. Meldau, Orgel und Cembalo

Montag, 25. Juni

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 26. Juni

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
20.00 Cantiamo insieme KiZ Leue
E. Buscagne, Leitung

Mittwoch, 27. Juni

16.00 Forum, Parkresidenz Gespräche zum Zeitgeschehen Pfr. S. Zebe

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 23. Juni

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Juli Firmung

10.30 Festgottesdienst zur Firmung mit Generalvikar Andreas Fuchs, anschl. Apéro im Martinszentrum

Veranstaltungen

Gefühlvolle Messe

Im Gottesdienst vom 24. Juni in der reformierten Kirche Utikon singt der Motettenchor Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak Teile aus der C-Dur Messe von Ludwig van Beethoven, an der Orgel begleitet von Yoshiko Masaki.

Beethoven komponierte die Messe in C-Dur 1807 im Auftrag von Fürst Nikolaus II. von Esterházy zum Namenstag von dessen Gemahlin. Als Vorbild diente dem Komponisten gewiss Joseph Haydn, bei dem Beethoven damals studierte. So wurden in Skizzen zum «Gloria» in der C-Dur Messe tatsächlich zwei Stellen aus Haydns Schöpfung entdeckt. Nach der Uraufführung in Eisenstadt folgte ein aussergewöhnliches Beethoven-Konzert in Wien mit Teilen der C-Dur Messe, wobei daneben auch die 5. Sinfonie, die 6. Sinfonie, das 4. Klavierkonzert und die Chorfantasia Op. 80 aufgeführt wurden. Beethoven distanzierte sich mit dieser Messe von den traditionellen Messvertonungen und behandelte den Text nach eigener Angabe so, «wie er noch wenig behandelt worden». Wer die ganze Messe als Konzert mit Orchester hören möchte, reserviere sich den Termin vom 30. September um 17 Uhr in der katholischen Kirche Meilen.

Der Motettenchor Meilen probt jeweils am Dienstag, 19.50–21.50 Uhr, in der Aula des Schulhauses Obermeilen. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt Aurelia Weinmann-Pollak, Telefon 079 731 51 08 oder music@aurelia-pollak.com.

/mbe

Unendliche Freiheiten

FreshUp! Abend-Gottesdienst



Der Gospelchor lädt nach dem Gottesdienst zu einer kleinen Serenade ein. Foto: zvg

reformierte kirche meilen 

Während objektiv betrachtet noch keine Generation eine so gewaltige Auswahl an Lebensmöglichkeiten und Wahloptionen hatte, fühlen sich gleichzeitig viele Menschen unfrei, überfordert, ausgebrannt.

Gerade das ständige Auswählenmüssen wird zunehmend als Last empfunden, und bei manchen kommt trotz Wahlfreiheit das Gefühl auf, die Agenda fülle sich quasi selbstständig mit Aufgaben und Terminen, denen man dann ständig hinterherrennen muss.

Umso erstaunlicher, dass es eine stattliche Anzahl von Menschen gibt, die freiwillig einen Teil ihrer Zeit an andere Menschen verschenken. Dies kann nur, wer sich wirklich frei fühlt im Umgang mit seiner Zeit und auch so handelt. Eine Hommage an einen bekannten Zürcher, der sein ganzes Leben in solcher Freiheit gelebt hat, darf bei diesen Überlegungen natürlich

nicht fehlen!

Der Gospelchor der Kantorei Meilen unter der Leitung von Flurina Ruoss singt mit «Tower of Song» eines der persönlichsten Lieder des Songpoeten Leonard Cohen. Mit allen Möglichkeiten der Musik gelang es Cohen, dem Publikum die Einsamkeit und stetige Suche nach Anerkennung eines Künstlers nahe zu bringen. Mit den beiden Liedern «Let my light shine bright» und «Freedom», dem Wunsch nach Freiheit, bringen Chor und Band Gospel-Stimmung in den Gottesdienst.

Gospel-Serenade

Im Anschluss an den Gottesdienst präsentiert der Gospelchor mit Band ein 20-minütiges Programm mit Gospels und Evergreens. Es singt der Gospelchor der Kantorei Meilen unter der Leitung von Flurina Ruoss und Barbara Meldau mit der FreshUp! Band

Samstag, 23. Juni, 18.15 Uhr, reformierte Kirche: FreshUp! Abend-Gottesdienst, Gospelchor & Band. Samstag, 23. Juni, ca. 19.30 Uhr, Gospel-Serenade in der Kirche.

/desch

Wildtiere ins rechte Bild rücken

Fotowettbewerb des «Naturnetz Pfannenstil»

NATURNETZ PFANNENSTIL
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Das Naturnetz Pfannenstil sucht die besten Wildtierfotos aus dem Pfannenstilgebiet! Zücken Sie Ihre Kamera und fangen Sie damit ein wild lebendes Tier in Ihrer Umgebung ein. Ob gross oder klein, herzig oder einfach faszinierend – die Verantwortlichen vom Naturnetz freuen sich auf Ihre Schnappschüsse! Alle Bilder, die bis am 30. September auf pfannenstil.wildernachbarn.ch hochgeladen werden, nehmen automatisch am Fotowettbewerb teil. Die Bilder müssen im Jahr 2018 in der Pfannenstil-Region aufgenommen worden sein.

Es werden zwei Preise vergeben: ein Publikumspreis und ein Jurypreis. Mitmachen lohnt sich! Zu gewinnen gibt es je eine Kamera Nikon Coolpix A900 im Wert von 449



Auf die Pirsch mit der Kamera!

Foto: zvg

Franken und einen Entwicklungsgutschein von Foto Sabater, Meilen, im Wert von 50 Franken.

Fotofallen zum Ausleihen

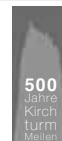
Unabhängig vom Fotowettbewerb hat das Naturnetz Pfannenstil Fotofallen angeschafft, die man für rund zwei Wochen im eigenen Garten aufstellen darf. Wollen Sie wissen, welche Tiere während der Nacht bei Ihnen im Garten ein- und ausge-

hen? Mit etwas Glück ist die Kamera in Ihrer Nähe noch nicht ausgebucht, und Sie dürfen sie ausleihen. Melden Sie sich bei Interesse unter info@naturnetz-pfannenstil.ch oder Tel. 043 366 83 90. Gehen Sie auf die Pirsch und fangen Sie mit Ihrer Kamera das ausdrucksstarke Foto eines Wildtieres ein. Das Naturnetz Pfannenstil freut sich auf Ihre Bilder!

/dma

Der schöne Wochentipp

Wort und Musik: Was bleibt?



Ein weiterer Höhepunkt in den Festwochen zum KirchTurm-Jubiläum findet am kommenden Sonntagnachmittag statt.

Die Klangräume von Barbara Meldau und die «Brot & Rosen» von Jacqueline Sonogo Mettner werden zusammen mit vielen Musikern und Musikerinnen, dem Kantor Ernst Buscagne und dem ganzen reformierten Pfarrteam zu «Wort und Musik.» Ein musikalisch-literarischer Sonntagnachmittag zwischen Renaissance und Postmoderne.

In drei unterschiedlich gestalteten Programmen singt der Jump! Jugendchor der JMP alles von frechen Madrigalen bis zu sphärischen Hymnen. Dessen Leiter Ernst Buscagne ist auch als Solist (Bariton) zu hören, der von den Instrumentalisten Johanna Pfister, Violine, Jakob Ruppel, Laute, Michael Brüssing, Viola da Gamba und Barbara Meldau, Cembalo begleitet wird. Abschliessend erklingt Musik zu Glocken, mächtige und zarte Orgelklänge und die jungen Stimmen vom JuMP!

Die Wortbeiträge mit Gedichten und Gedanken zu Zeit und Ewigkeit, Erzählungen von Liebe und Leid seit der Reformation in Meilen und einem Nachdenken über den Geist, der in Räumen und Türmen zu erfahren ist, gestalten Pfarrer Daniel Eschmann, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Pfarrer Sebastian Zebe gemeinsam.

Wort und Musik, Sonntag, 24. Juni, 15.00–15.45 Uhr/16.00–16.45 Uhr/17.00–17.45 Uhr. Pausen mit Getränken. Einlass je zur vollen Stunde, reformierte Kirche Meilen.

/jsm

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen.

Jeden Freitag bei Antik Walliser, oberh. Post Herrliberg, Ankauf u. Bewertung von Gold und Silberschmuck, alle Münzen, Vreneli. Uhren, Taschenuhren, Grossuhren, Zinn, Besteck auch versilbertes – Platten, Kannen etc. **Reparaturen und Revisionen** aller Uhrenmarken.

Reparaturen und Umarbeiten von Gold- u. Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.–. E-Mail info@altgold-hk.ch, altgold-hk, H. Kurt, 079 409 71 54

IM FALLE EINES
STROMAUSFALLES:



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Fingerabdruck ersetzt Hausschlüssel



Schreinermeister Hugo Mathis bietet Lösungen aus einer Hand.

Foto: MAZ

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00



Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma in Meilen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Ob Möbel nach Mass, Insekten-
schutz für die Fenster oder ein Kat-
zentürli – Schreinermeister Hugo
Mathis und sein langjähriger Mit-
arbeiter Michael Larcher gehen in-
dividuell auf Kundenwünsche ein
und bieten Lösungen aus einer
Hand.

nicht jedesmal aushängen will,
wenn man den Balkon betritt.

**A propos Türe – es gibt inzwi-
schen Haustüren, die sich via
Fingerabdruck-Scan öffnen
lassen...**

Genau. Die Technologie macht
auch vor uns nicht Halt. Eine tolle
Erfindung! Gerade bei Familien ist
es dadurch nicht mehr nötig, jedem
Kind einen eigenen Hausschlüssel
zu geben. Die Türen werden spezi-
ell verkabelt und können mittels
gespeicherter Fingerprints geöffnet
werden. Sollte die Technik einmal
streiken, kann die Türe manuell
per Schlüssel geöffnet werden. Fir-
men nutzen diese Möglichkeit
schon länger, nun kommen auch
immer mehr Privatpersonen auf
uns zu.

**Herr Mathis, im Sommer haben
Insektenschutzgitter Hochsaison.
Kann man aber auch etwas gegen
Pollen tun?**

Ja. Es gibt Insektenschutzgitter mit
integriertem Pollenschutz. Gerade
für Allergiker ist das ein Segen.
Sie funktionieren gleich wie norma-
le Insektenschutzgitter. Allerdings
muss man diese sogenannten Kom-
bischutzgitter alle fünf Jahre aus-
wechseln, damit die Wirkung gleich
bleibt.

**Braucht es dazu ein spezielles
Fenster?**

Nein, man kann das Schutzgitter
einfach mit einem Haken am Fen-
ster einhängen. Es gibt auch Rollos,
die im Frühling heruntergelassen
werden und im Herbst hochgezo-
gen. Wer den Insektenschutz an ei-
ner Balkontüre möchte, ist mit ei-
ner Art Zwischentüre am besten
bedient, weil man das Gitter ja

**Montieren und installieren Sie die
Türe dann auch?**

Die Produktion oder Umrüstung
der Türe wird von uns erledigt.
Auch die Montage der Türe selber
übernehmen wir, für die Endinstal-
lation ziehen wir allerdings einen
Elektriker bei. Der Kunde muss
nichts organisieren. Das überneh-
men wir. Wir sind Ansprechpart-
ner rund um das ganze Projekt.

Mathis Schreinerei & Glaserei, Seestrasse 993, 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40, schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

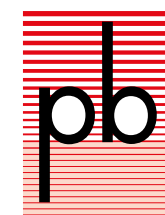


Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat
auf Böden, Treppen und Terrassen.
Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett
arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · www.ebnerparkett.ch



Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Wer übernimmt das Präsidium?



Seit gut 19 Jahren präsidiert Verena Hofmänner Schärer den ProBus Meilen, der früher Busverein hiess. Per Frühjahr 2019 – also nach 20 Jahren – gibt sie dieses Präsidium gerne weiter an eine jüngere Person. Der Verein hat in den 19 Jahren sehr viel erreicht: Die Ortsbusse mit den Taktfahrplänen sind aus Meilen nicht mehr wegzudenken, auch die Doppelspur zwischen Feldmeilen und Meilen ist in die Zukunftspläne der Bahn 2035 aufgenommen worden, und damit lässt sich über kurz oder lang ein Viertelstundentakt der S-Bahnen verwirklichen. Nun gilt es, das Erreichte aufrecht zu erhalten und weitere Verbesserungen anzustreben: wind- und wasserdichte Unterstände, die Bushaltestelle Friedhof und bessere Bus-/Bahn-Anschlüsse aus Feldmeilen und seeaufwärts.

Ein neuer Präsident, eine neue Präsidentin kann auf eine funktionierende Plattform aufspringen und davon profitieren, dass die Organisation in der immer noch wachsenden Gemeinde Meilen schon lange anerkannt ist: Ein lokaler Verein mit regionaler Ausstrahlung! Der heutige Mega-Trend, sich nur noch punktuell und kurzzeitig zu engagieren, könnte mit jungen Leuten, die sich vielleicht mit neuen Ideen mit Social Media, Newsletters, Facebook und Instagram temporär einsetzen, anerkannt werden. Daraus könnte dem Verein neuer Schwung erwachsen.

Öffentlicher Verkehr wird mit dem Wachstum in der ganzen Region je länger je mehr unverzichtbar.

Viele Informationen sind zu finden auf www.probusmeilen.ch. Für weitere Fragen steht die Noch-Präsidentin gerne zur Verfügung: info@probusmeilen.ch.

/pbm

Ein Genuss für alle Sinne

Serenade mit dem Sinfonieorchester Meilen



Der Quartierverein Feldmeilen und der Wettergott sind eine Traumpaarung: Ihnen haben wir den Ausflug ins Reich der Fantasie zu verdanken.

Am Freitag letzter Woche lud der Quartierverein Feldmeilen zur traditionellen Serenade mit dem Sinfonieorchester Meilen ins «Mariafeld» ein. Der Anlass wurde zum umwerfenden Erfolg. Der Quartierverein hatte in aufwändiger Vorarbeit mit einer perfekten Organisation, der Wettergott mit idealem Wetter die Grundlagen dazu geschaffen.

Mehr als ein Konzert

Eine Serenade ist nicht einfach nur ein Konzert. Das Konzerterlebnis in der freien Natur ist eine Therapie für die Seele, vor allem dann, wenn eine Umgebung wie das «Mariafeld» den märchenhaften Rahmen dazu abgibt. Wenn man diesen romantischen Landsitz der Familie Wille betritt, wähnt man sich in einer anderen Welt: Die Geschichte wird Gegenwart, hier haben Menschen wie Franz Liszt, Gottfried Keller oder Richard Wagner verkehrt, um nur ein paar wenige zu nennen. Der Hof, in dem die Serenade zelebriert wurde, ist umrahmt von efeuüberwucherten Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert. Die Mitte des Hofes wird von einem Brunnen dominiert, und man wäre nicht erstaunt, wenn aus dessen Tiefe ein Froschkönig auftauchen würde, um die Besucher zu begrüßen. Es ist wie in einer Märchenwelt!

Aber nun zur Sache – der Musik. Werden die Erwartungen erfüllt? Der erste Eindruck bestimmt den weiteren Verlauf des Abends. Wenn nach dem ersten (Augenkon-)Takt der Funke springt, dann ist alles möglich. An diesem Abend sprang der Funke, und wie!

Thema des Abends: «Die schönsten Ouvertüren»

Ouvertüren sind die Einstimmung auf Operetten und Opern. Es gibt wohl kaum eine andere Musik, die mehr Gefühle anspricht. Opern und Operetten erzählen Geschichten querbeet durch das gesamte Spektrum menschlicher Gefühle.



Der Quartierverein Feldmeilen lud zur Serenade. Hunderte Musikbegeisterte wollten sich dies nicht entgehen lassen: Publikumsrekord!
Foto: Juan Sellarés

Die Ouvertüre ist eine Vorschau auf das Geschehen, sozusagen ein «Lied ohne Worte». Und da Musik bekanntlich beginnt, wo die Sprache endet, hat die Phantasie freien Lauf. Es beginnt mit dem «Barbier von Sevilla». Rossinis Musik ist mitreissend, vor allem, wenn sie so beschwingt und tänzerisch gespielt wird wie an diesem Abend.

Gustav Maler sagte einmal: «Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten». Der Dirigent des Meilener Sinfonieorchesters, Kemal Akçag, versteht es ganz offensichtlich, zusammen mit dem Orchester dieses «Beste in der Musik» aufzuspüren. Ein musikalischer Leckerbissen jagte den andern. Auf Rossini folgt «Norma» von Bellini. Überzeugend, wie das Orchester die abrupt wechselnden Stimmungen zum Ausdruck bringt. Es würde indes den Rahmen dieses Textes sprengen, jede einzelne Ouvertüre zu beschreiben.

Mit Vögeln und Katzen und S7

Im Freien zu spielen, ist anspruchsvoll, weil es schwierig ist, die anderen Stimmen zu hören. Wenn dann auch noch Vögel munter drauflos zwitschern, plötzlich eine Katze mitten durch die Musiker stolziert, der Brunnen unbeirrt vor sich hinplätschert, die S7 mit einem Soloeinsatz glänzt (den der Dirigent souverän in den Ablauf

einbaute), dann wird's richtig bunt, und die Konzentrationsfähigkeit der Musiker ist gefordert.

Das Orchester meisterte all diese Ablenkungen bravourös. Die Stimmen der Natur wurden als Bereicherung ins Geschehen integriert, wunderschöne Soli durch Tuttiensätze harmonisch abgelöst – als ob man im Studio unter idealen Bedingungen spielen würde. Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Anfangstakte zur «Traviata». Was hier die «Geigen» aus ihren Instrumenten hervorzauberten, war fast schon ausserirdisch, sphärisch. Mit etwas Fantasie hörte man Engel verträumt vor sich hin trällern und mit ihren Fingern selbstvergessen die Saiten ihrer Harfen streicheln. Selbst die Vögel, die bis anhin munter mitmischten, waren für einen Moment so verblüfft, dass sie verstummten. So etwas hatten sie wohl noch nie gehört.

Ein Sahnehäubchen zum Abschluss

Das Schlussstück, «Orpheus in der Unterwelt» von Jaques Offenbach, wurde so fulminant, energiegeladener und mit überschäumender Lebensfreude gespielt, dass Can-Can-Tänzerinnen vor dem geistigen Auge der Zuhörenden tanzten. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt!

Nach dem tosenden Schlussapplaus spielte das Orchester als Zugabe nochmals das Filetstück aus der «Unterwelt» ab Takt 162, den Can-Can. Und als Sahnehäubchen obendrauf servierte der Quartierverein Feldmeilen gleich anschliessend im traumhaften Park der Familie Wille, der sonst nur illustren Gästen offensteht, einen Apéro zum Ausklingen. Eigens für die Serenade wurde eine Beleuchtung installiert, die den Park, von dem man eine tolle Aussicht auf den See hat, in eine zauberhafte Stimmung versetzte.

Besser als Pflückerchen und Pillen

Eigentlich müssten die Krankenkassen die Besucher der Serenade mit einem Bonus belohnen, denn sie ist nicht nur wirkungsvoller als viele Pflückerchen und Pillen, sondern auch viel kostengünstiger und erst noch tausendmal genussreicher. – Und wem haben wir das zu verdanken? Der Familie Wille und ihrer grosszügigen Gastfreundschaft in ihrem Paradies, dem Quartierverein Feldmeilen und dem Sinfonieorchester Meilen!

Weitere fotografische Stimmungseindrücke von der Serenade gibt es auf der Website des Quartiervereins Feldmeilen: www.qvf.ch.

/pbr



Ihre Umzugsprofis für jeden Umzug

- Klavier- und Flügeltransporte
- USM-De- und Montagen
- Fassadenlift/Möbellift
- Möbellager in Container
- Packmaterial-Verkauf + Miete

044 923 25 00
info@allmove.ch
www.allmove.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/meileneranzeiger



SERVICE IST UNSERE STÄRKE!

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY • MULTIROOM
SMART HOME • VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS von Arx Media AG

8706 Meilen | T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
• Gärtner • Metallbauer
• Drucker • Yogaschule ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Alles rollte rund am Velofäscht der Grünen

Frühstücksbuffet, Veloflickete und etwas Politik



Die vielen kleinen und grossen Besucher zelebrierten das Velo und feierten ganz nebenbei noch die Neugründung der Grünen Meilen als Ortspartei.

Normalerweise stellt sich am grosszügig angerichteten Frühstücksbuffet die Frage: Wie werde ich nur all die Kalorien wieder los? – Darüber brauchten sich die vielen Besucher des Velofäschts vom letzten Samstag keine Gedanken zu machen, als sie ihre Teller mit Gipfeli, Kuchen, Erdbeeren oder Tiramisù füllten. Schliesslich reisten sie alle per Muskelmotor und Zweirad zum Treffpunkt im DOP am Dorfplatz an. Da

rechtfertigte es sich locker, den Tank – respektive den Magen – unbeschwert mit Leckereien zu füllen.

Doch waren die Gäste natürlich nicht nur zum Schlemmen da. Die Kinder durften sich auf ihre Lauf- rädli oder Bikes schwingen und den Veloparcours absolvieren. Auf schmalen Wegen mussten sie zirkeln, auf dem hohen Balken balancieren oder mit einer Extraportion Mut die Wippe überqueren.

Wohl zum ersten Mal in Meilen mussten Velos im Stau stehen. Doch wer sich in die Warteschlange einreichte, wurde mit einer Gratis-Velo-Pflege vom Bike-Home-Service belohnt. Mit flinken Händen stattete Adrian Hess schnittige Rennvelos mit neuen Scheibenbremsen aus, schmierte rostige Ketten oder verhalf dem Oldtimer-Mountainbike zu neuen Griffen. Auch Unter-

stützung fürs Erklimmen der Schwabach-, Burg- oder Pfannenstielstrasse stand zum Ausprobieren bereit. Auf den Elby-Elektrobikes rauscht man wie mit Doping den Berg hinauf.

Und klar wurde im Festzelt auch ein bisschen über umweltfreundliche Politik geplaudert, die Begeisterung über die Pläne für eine velofreundliche neue Bahnhofstrasse geteilt oder die Vorzüge von Meilen als Familiendorf gepriesen. Glücklicherweise verabschiedete das OK der Grünen Meilen um 14 Uhr die letzten Gäste Richtung Badi. Und beim Abwasch war man sich einig: Die Premiere des Velofäschts war ein Erfolg – dank all den fröhlichen Besuchern, dank all den fleissigen Freiwilligen und dank Petrus, der wohlwollend das schönste Wetter auf den Dorfplatz schickte.



Das OK der Grünen Meilen: Mirina Köng, Pascal Nydegger, Roland Siegenthaler, Jeannine und Lukas van Puijenbroek (v.l.)
Foto: zvg



Meilen im Ersten Weltkrieg

Juni

Ja, seht, das Holz ist dreimal teurer worden
Seitdem der Krieg den schönsten Wald verbrennt.
Das Eisen aber, durch's verrückte Morden
Im Preise stieg vierhundertfünf Prozent.
Und glaubt, mit den Gesellen ist es jetzt
Wie mit den Tagelöhnern bei den Bauern
Da wird ein Lohn beliebig angefetzt. —
Der arme Meister aber kann versauern.

Die Entwicklung der Wirtschaft und speziell der Preise spiegelt sich auch in einem Textbeitrag des Küferversins des Bezirks, den er in Gedichtform (!) veröffentlichte. Wir entnehmen dem Gedicht die mittlere der drei Strophen. (Für den Fall, dass heute nicht mehr alle wissen, was ein Küfer ist: ein Handwerker als Hersteller von hölzernen Behältern, bei uns natürlich hauptsächlich Weinfässern.) /pkm

Meilen. Allgemeiner Dörrobst-Verkauf

Samstag den 15. Juni, nachmittags 1—5 Uhr,
im Primarschulhaus Meilen.

Per Person werden 500 Gr. abgegeben und ist zur Kontrolle der Berechtigungsausweis zum Bezug von Lebensmittelmarken vorzuweisen.

Preise: Birnen per Kg. Fr. 2.20.

Apfelstückli per Kg. Fr. 2.40.

Säcke mitbringen! (Ausgeschlossen von diesem Verkaufe sind Fürsorgeberechtigte und Arbeiterfamilien mit grünen Ausweiskarten.)

Das Kriegswirtschaftsamt.

Bezirk Meilen.

Bekanntmachung

Verschiedene Anfragen lassen darauf schliessen, dass in gewissen Gemeinden die Meinung vorherrscht, das Getreide der Ernte 1918 dürfe stehend, d. h. am Halm, versteigert werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass dies nicht statthaft ist, indem lt. Bundesratsbeschluss vom 21. August 1917 jeder Handel, überhaupt jede Handänderung in Inlandgetreide verboten ist. Die Produzenten sind verpflichtet, das von ihnen produzierte Getreide, das ihnen nicht zur Selbstversorgung zugeeignet ist, nur an den Bund und an keine Drittpersonen abzuliefern.

Meilen, den 1. Juni 1918.

127C

Für die Gemeinderäte:

Das Kriegswirtschaftsamt Meilen.

Abgabe von Petroleum.

Die Abgabe von Petroleum im Detailverkauf ist inskünftig nur gegen Vorweisung eines Bezugsscheines zulässig.

Die Ausstellung der Bezugsscheine liegt den Gemeinde-Brennstoffämtern ob.

Für Beleuchtungs- und Heizzwecke darf der Bezug von Petroleum bis auf weiteres nicht gestattet werden.

Für Kochzwecke sind Petroleumbezüge nur solchen Verbrauchern zu bewilligen, welche keine Einrichtungen für Herdfeuerungen besitzen, noch solche anzuschaffen in der Lage sind. Die Händler sind verpflichtet, jede Petroleumlieferung im Bezugsschein vorzumerken.

Meilen, den 24. Juni 1918.

1364

Für die Gemeindebrennstoffämter:

Das Kriegswirtschaftsamt Meilen.

An unsere Gasabonnenten!

Durch das deutsch-schweizerische Abkommen vom 22. Mai 1918 sind unsere Kohlenkaufpreise um etwa 100 % erhöht worden.

Wir sind daher gezwungen, ab 1. Juni 1918 eine weitere Gaspreiserhöhung eintreten zu lassen.

Sofort nach erfolgter Genehmigung des neuen Anlasses durch die zuständige Behörde werden wir den Nachbezug der Preisdifferenz zwischen dem alten und dem neuen Gaspreise vornehmen.

Meilen, den 15. Juni 1918.

1334

Gaswerk für das rechte Zürichseener A.-G.
Meilen.

Gemeinde Meilen. Ausfuhrsperr für Schlachtvieh.

Um die Aufbringung der von der Armee geordneten Stückzahl Schlachtvieh zu sichern und um eine Requisition derselben zu vermeiden, wird für die Gemeinde Meilen mit Wirkung ab 1. Juni 1918 die Ausfuhrsperr für Schlachtvieh resp die Einstellung der Ausfuhr von Gesundheitsscheinen für Schlachtvieh eingeführt.

Meilen, den 31. Mai 1918.

Der Gemeinderat.

Meilen.

Kriegswirtschaftsamt.

Mittwoch den 5. Juni 1918, nachmittags 1—5 Uhr, im Primarschulhaus: Verkauf von Lebensmitteln an Fürsorgeberechtigte.

Samstag den 8. Juni 1918, nachmittags 2—5 Uhr im Primarschulhaus: Verkauf von Lebensmitteln an Arbeiterfamilien mit grünen Ausweiskarten.

Säcke mitbringen!

Das Kriegswirtschaftsamt.

Siege und glanzvolle Doppelstarts



Die LC-Meilen-Athleten markieren vielerorts Präsenz: am Züri-Lauf-Cup in Andelfingen, am LGT-Marathon in Liechtenstein, am Bannalp-Berglauf in Wolfenschiessen in der Innerschweiz. Herausragend: Monica Hug, Sigi Föhn, Alexander und Marion Bützberger sowie Linus Messmer und Cyrill Rüttimann.

Der Kategoriensieg, eine persönliche Streckenbestzeit sowie mit dem 10. Overall-Rang Bonuspunkte für den Züri-Lauf-Cup – beim Wylandlauf überzeugte Monica Hug eindrücklich. Und das Klassement widerspiegelte einmal mehr ihr eindrückliches Leistungsvermögen: mit dem zehnten Overall-Rang, der Schlusszeit von 1:03:26 Minuten für die anspruchsvollen 14,3 Kilometer sowie namhaften Konkurrentinnen, denen sie Paroli bot. Mit den erlaufenen Bonuspunkten und dem sechsten Tagessieg dürfte ihr der Gesamtsieg ihrer Alterskategorie am Züri-Lauf-Cup bereits vor der Sommerpause und den Herbstrennen nicht mehr zu nehmen sein.

Auch Föhn und Messmer zuoberst Hug liess es aber nicht dabei be-

wenden. Am Folgetag startete sie am 30. Bannalp Berglauf von Wolfenschiessen auf die Bannalp über 11 km mit 1180 Höhenmetern. Und wieder strahlte sie vom Podest, diesmal als Dritte. «Der Doppelstart soll einen Trainingseffekt haben», sagte sie. Sie nutzt ihn zur Vorbereitung auf den Höhepunkt Zermatt Marathon: «Ich brauche Höhenmeter und Kilometer in den Beinen.»

Für die einzigen LCM-Erfolgsmeldungen sorgte Hug aber nicht. Beim Wylandlauf setzte sich auch Sigi Föhn in seiner Altersklasse durch – vor Peter Peter und Philipp Färber. Mit Overall-Rang 11 gelang auch ihm eine herausragende Klassierung. Ebenfalls auf die oberste Podeststufe schaffte es der 13-jährige Linus Messmer im Schnupperlaufcup, und einmal mehr vorzüglich schlug sich bei den Junioren über 7,15 km Cyrill Rüttimann mit Platz 2.

Erstklassig im Ausland

Im Ausland sorgten Marion und Alexander Bützberger für erstklassige Ergebnisse. Am LGT Marathon in Liechtenstein belegte sie nach den 42 km mit den 1870 Höhenmetern mit 4:22:34 Stunden Platz 5 in ihrer Altersklasse und Rang 9 overall. Er sah sich mit 3:44:48 Stunden auf AK-Rang 6 und Overall-Rang 10.

/gg

Ein intensives Wettkampfwochenende



Der erfolgreiche SC Meilen an den regionalen Meisterschaften in Winterthur.

Foto: Werner Reber



Für den jüngsten Nachwuchs des SC Meilen ging die Wettkampfsaison vergangenen Samstag mit dem dritten Teil der Kidsliga in Cham zu Ende.

Elf Schwimmerinnen und Schwimmer aus den Gruppen Kids A und Kids B gingen für den SCM an den Start. Die Kinder wurden in diesem abschliessenden Kidsliga-Teil bereits recht gefordert. So standen für die jüngsten Schwimmer der Jahrgänge 2008 und 2009 Strecken wie 100 m Lagen oder 200 m Freistil mit Fokus auf 10m Unterwasserphase auf dem Programm. Die Meilemer Nachwuchssportler meisterten diese Herausforderung bestens und konnten hervorragende Resultate erzielen. Mit insgesamt acht Medaillen platzierte sich der SCM auf dem 3. Rang im Medaillenspiegel. Malou Grosse (Jg. 2009) holte zweimal Gold (25 m Rücken und 25 m Brust) sowie einmal Bronze (100 m Freistil). Tim Kneller (Jg. 2008) schlug über 100 m Lagen und 200 m Freistil zwei Mal als erster an. Liana Cuciurean (2009) wurde dritte über 25 m Brust, Luka van der Merwe (2009) konnte sowohl über 25 m Brust als auch über 100 m Freistil die Bronzemedaille gewinnen.

RZO-Meisterschaften in Winterthur

Die älteren Schwimmerinnen und Schwimmer aus Nachwuchsfördergruppe, Jugendmannschaft und Elite hatten bei den RZO-Meisterschaften in Winterthur die vorletzte Möglichkeit, Limiten für die Schweizermeisterschaften zu schwimmen.

Im 50-Meter-Freibad in Winterthur herrschten beste Wetterverhältnisse für die 28-köpfige Mannschaft des SCM. Für die Sportler der Elite waren die Meisterschaften eher ein Durchlaufposten auf dem Weg zur Schweizermeisterschaft, entsprechend waren keine Exploits zu erwarten. Es gab einige Bestleistungen, doch das Highlight waren die Staffeln, bei der die Schwimmer eine großartige Teamleistung ablieferten und ganz vorne mitschwammen. Die Staffeln der Jungs wurden mit zwei Silber- und einer Bronzemedaille belohnt, die Mädchenstaffel musste sich zweimal knapp mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.

Da die 50er-Strecken in der offenen Kategorie ausgetragen wurden, gingen die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer eher auf den längeren Strecken ab 200 m an den Start. Einige hatten dabei Premiere und meisterten diese mit Bravour. Am Ende konnten die SCM-ler 34 Medaillen mit nach Hause nehmen. Über 100 m Delfin gab es einen Meilemer Doppelsieg für Henning Kneller und Lui Urech, ebenso über 200 m Rücken für Abigail Febrey und Madlaina Boesch. Gold erschwam-

men sich zudem Gil Adolph (100 m Brust), Henning Kneller (200 m Delfin) und Abigail Febrey (200 m Lagen). Die fleissigsten Medaillensammler waren Loris Hegner und Samuel Studer mit jeweils fünfmal Edelmetall. Madlaina Boesch, Loris Hegner und Lui Urech konnten sich zudem über weitere Strecken für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften qualifizieren.

Als kleiner Höhepunkt vor den nationalen Meisterschaften steht am kommenden Wochenende noch das internationale Schwimmfest in Aalen an, an dem noch einige Limiten geschwommen werden können.

/aku



Monica Hug am Wylandlauf.

Foto: zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plätterei



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch



Luminati
Metzgerei

Dorfstrasse 78
8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13



Aus der Schweiz!



Ein Grillgenuss – saftig & zart:
Rindshohrücken



Unser Sushi-Partner:
kaisushi.ch

Neu Frische Sushi, Donnerstag + Freitag ab 12 Uhr



MeilenerAnzeiger

Gratulieren auch Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Ihre Beiträge werden am Freitag, 13. oder Freitag, 27. Juli im Meilener Anzeiger publiziert. Insertionsschluss für den 13. Juli ist am Dienstag, 10. Juli, 16.00 Uhr, für den 27. Juli am Dienstag, 24. Juli, 16.00 Uhr.

**Farbig, 112 x 65 mm (Breite x Höhe)
Fr. 299.– exkl. MwSt.**

Grössere Beiträge sind möglich. Preise auf Anfrage. Wir beraten Sie gerne!

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Kochen für Gäste

Eine Quiche fürs Sommerfest

Rezept der Woche

Unser Rezept der Woche eignet sich besonders gut auch zum Vorbereiten, wenn für den folgenden Tag viele Gäste angesagt sind.

Die Tomaten-Bohnen-Quiche benötigt ungefähr eine Stunde Vorbereitungszeit und muss anschliessend noch für rund 40 Minuten in den Backofen. Schliesslich kann man sie zugedeckt beiseite stellen und am Tag der Einladung nur noch 15 Minuten im Ofen aufbacken, dann ist sie fertig und genussbereit. Sie schmeckt übrigens auch kalt!

Tipp: Ein grosses Stück feinen Stoff als dekorativen Insektenschutz einfach auf einer Seite überlappend zusammennähen. Tarteform hineinschieben und den Stoff darüber schlagen.

Das Rezept stammt aus dem Kochbuch «Feste feiern mit Familie & Gästen» mit 100 originellen Rezepten durchs Jahr, erschienen im AT Verlag.



Praktisch für die Party im Garten: Die Quiche wird mit Stoff vor Insekten geschützt.
Foto: zvg

Tomaten-Bohnen-Quiche

Zutaten für eine Quicheform von 29 x 20 cm

| | |
|--------------|-----------------------------|
| Teig | |
| 125 g | Quark |
| 6 EL | Öl |
| 6 EL | Milch |
| 150 g | Mehl |
| 2 TL | Backpulver |
| 1 TL | Salz |
| | Fett für die Form |
| Belag | |
| 250 g | grüne Bohnen |
| 200 g | Saubohnen (dicke Bohnen) |
| 250 g | Kirschtomaten |
| 1 | Zwiebel |
| 1 EL | Öl |
| | einige Zweige Bohnenkraut |
| | Salz |
| 5 Zweige | Thymian |
| 250 g | Mascarpone |
| 100 g | Crème fraîche |
| 1 EL | Speisestärke |
| 3 | Eier |
| | Pfeffer aus der Mühle |
| 1 | Zitrone, abgeriebene Schale |

Zubereitung

Am Vortag für den Teig den Quark mit dem Öl und der Milch verrühren. Das Mehl, das Backpulver und das Salz darunterkneten. Den Teig 30 Minuten ruhen lassen.

Inzwischen für den Belag die Bohnen waschen, putzen und halbieren. Die Saubohnen enthülsen und aus den Silberhäutchen drücken. Die Tomaten waschen und halbieren. Die Zwiebel schälen, würfeln und im Öl andünsten.

Die grünen Bohnen, das Bohnenkraut und 300 ml Salzwasser zugeben und zugedeckt 8 Minuten garen. Nach 4 Minuten die Saubohnen beifügen.

Die Bohnen abgiessen, das Bohnenkraut entfernen. Den Thymian waschen, trocknen und fein hacken. Mit Mascarpone, Crème fraîche, Stärke und Eiern verrühren, mit Salz, Pfeffer und Zitronenschale würzen. Den Backofen auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorheizen. Den Teig ausrollen, in eine gefettete Form legen. Die Bohnen und die Tomaten darauf verteilen, die Mascarpone darübergabe. Die Quiche im Ofen etwa 40 Minuten backen, dann herausnehmen und zugedeckt beiseitestellen.

Zum Servieren: Die Quiche im Backofen bei 150 Grad (Umluft 130 Grad) etwa 15 Minuten aufbacken und dann in Stücke schneiden.



„Grüezi Meilen!“

Amplifon – Ihr lokaler Experte für besseres Hören

Seit über 65 Jahren sorgt Amplifon für besseres Hören. Mit über 90 Fachgeschäften ist Amplifon der schweizweit führende Spezialist für professionelle Hörberatung und innovative Hörlösungen.

Amplifon setzt sich mit Kompetenz, Fachwissen und Leidenschaft für alle Belange rund ums Hören ein.

Jetzt Termin vereinbaren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Amplifon
Dorfstrasse 144, Meilen
Tel. 044 793 17 42

amplifon.ch |



amplifon

Gutschein 1
Kostenlose 360 Höranalyse



Erleben Sie den weltweit einzigartigen Rundum-Hörtest von Amplifon.

Gültig in Ihrem Amplifon Fachgeschäft in Meilen (Dorfstrasse 144).

2018, Meilen

amplifon

Gutschein 2
Hörgeräte unverbindlich testen



Tragen Sie neueste Hörgeräte in Ihrem Alltag zur Probe.

Gültig in Ihrem Amplifon Fachgeschäft in Meilen (Dorfstrasse 144).

2018, Meilen

amplifon

Gutschein 3
I. Hörgeräte-Service geschenkt



Für den erstmaligen Service bei Amplifon für alle Hörgeräteträger aller Marken.

Gültig in Ihrem Amplifon Fachgeschäft in Meilen (Dorfstrasse 144).

2018, Meilen

amplifon

Rheinschlucht statt Beugenbachtobel: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Die günstigsten Drucker schweizweit

HP Pagewide Pro 477 *Action* **389.-**
~~statt 499.-~~

Bei **SABATER**
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen